

Pressemitteilung: 13 012-040/23

## Insgesamt 5,15 Mio. Pkw in Österreich zugelassen Weniger Pkw pro 1 000 Einwohner:innen; Bestand an Pkw mit alternativen Antrieben steigt

Wien, 2023-02-24 – Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren laut Statistik Austria österreichweit 5,15 Millionen Personenkraftwagen (Pkw) zum Verkehr zugelassen. Das sind um 0,3 % oder 17 054 Pkw mehr als ein Jahr davor. Die Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge (Kfz) insgesamt erhöhte sich gegenüber 2021 um 0,8 % auf 7,27 Mio. Der Motorisierungsgrad ging auf 566 Pkw auf 1 000 Einwohner:innen zurück.

„Im Jahr 2022 ist der Pkw-Bestand im Vergleich zum Jahr davor kaum gestiegen, nachdem bereits 2021 der Anstieg unter 1 % gelegen hatte. Eine Veränderung zeigt sich aber bei den Antriebsarten: Während der Bestand an alternativ betriebenen Pkw weiter steigt, geht die Zahl der Dieselfahrzeuge auf Österreichs Straßen zurück. Aufgrund der gleichbleibenden Bestandszahlen bei steigender Bevölkerung ist die Zahl der Pkw pro 1 000 Einwohner:innen gesunken“, so Tobias Thomas, Generaldirektor von Statistik Austria.

### Anstieg bei alternativen Kraftstoffarten, Diesel-Pkw weiterhin rückläufig

Die Zahl der Pkw mit Dieselantrieb nahm um 2,4 % auf 2,65 Mio. ab (2021: -1,6 %), jene der Benziner (inkl. Flex-Fuel) blieb nahezu unverändert (-0,1 %; 2,19 Mio., 2021: +0,1 %; 2,20 Mio.). Elektro-Pkw (BEV) verzeichneten mit 110 225 Fahrzeugen eine Zunahme von 44,0 % (2021: +72,0 %). Pkw mit kombiniertem Betrieb (Hybrid) legten ebenfalls zu (Benzin/Elektro: +36,1 %; Diesel/Elektro: +47,9 %), ebenso Pkw mit Wasserstoffantrieb (Brennstoffzelle; +12,7 %). Rückgänge wurden bei Erdgas-Pkw beobachtet (Benzin/Erdgas bivalent -6,6 %, Erdgas monovalent -3,4 %). Der Anteil dieselpetriebener Pkw am gesamten Pkw-Bestand der jeweiligen Bundesländer war – wie im Vorjahr – in Kärnten sowie in Oberösterreich am höchsten (54,0 % und 53,8 %; 2021: 55,3 % bzw. 55,1 %), während in Vorarlberg die meisten benzinbetriebenen Pkw (45,7 %) und Elektro-Pkw (3,0 %) zugelassen waren. Wien hatte den höchsten Anteil bei Hybrid-Pkw (5,6 %) und stand in diesem Bereich auch bei den absoluten Stückzahlen (40 359 Pkw) an der Spitze des Österreich-Rankings.

### Weniger Pkw auf 1 000 Einwohner:innen, die meisten im Burgenland, die wenigsten in Wien

Der Bevölkerungszuwachs (vorläufiges Ergebnis zum Bevölkerungsstand am 1.1.2023) sowie der Rückgang bei Pkw-Neu- und Gebrauchtzulassungen (-10,3 % sowie -13,8 %) führte zu einem Rückgang der Pkw-Dichte. So gab es zum Stichtag 31.12.2022 auf 1 000 Einwohner:innen 566 Pkw (572 am 31.12.2021). Die meisten Pkw pro 1 000 Einwohner:innen und damit den höchsten Motorisierungsgrad aller Bundesländer hatte das Burgenland (679 Pkw pro 1 000 Einwohner:innen), gefolgt von Niederösterreich (655), Kärnten (654), Oberösterreich (639), der Steiermark (621) und Salzburg (569). Die Bundesländer Tirol (547), Vorarlberg (542) und Wien (366) lagen unter dem Österreich-Schnitt.

In Niederösterreich wurden die meisten Pkw (1 124 797; Anteil: 21,8 %) gezählt, gefolgt von Oberösterreich (972 606 Pkw; Anteil: 18,9 %), der Steiermark (785 141 Pkw; Anteil: 15,2 %) und Wien (726 125 Pkw; Anteil 14,1 %). Zuwächse zwischen +0,1 % und +0,5 % wurden in allen Bundesländern beobachtet. Das Burgenland wies mit 204 563 Pkw (Anteil: 4,0 %) den geringsten Bestand auf, hatte jedoch zusammen mit den Bundesländern Oberösterreich und Salzburg die höchste anteilmäßige Zunahme (+0,5 %). Den geringsten Zuwachs beim Pkw-Bestand gab es in Wien (+0,1 %).

## VW weiterhin häufigste Automarke Österreichs, Tesla bei Pkw mit Elektroantrieb

Die zehn wichtigsten Pkw-Marken erreichten 2022 einen Anteil von 69,1 %. VW blieb dabei mit einem Anteil von 20,0 % die häufigste Automarke in Österreich vor Audi (7,6 %), BMW (6,6 %), Skoda (6,5 %), Mercedes (5,8 %), Ford (5,7 %), Opel (5,2 %), Seat (4,3 %), Renault (4,0 %) und Peugeot (3,4 %).

Im Vergleich zum Vorjahr konnten BMW und Skoda (jeweils +2,8 %), Mercedes (+1,5 %), Seat (+1,4 %) und Audi (+0,2 %) Zuwächse verzeichnen. Rückgänge wurden bei Opel (-3,5 %), Peugeot (-2,5 %), Renault (-1,0 %), Ford (-0,6 %) und VW (-0,3 %) beobachtet.

Unter den Pkw mit Elektroantrieb waren die fünf wichtigsten Marken Tesla (18 685; Anteil: 17,0 %), VW (16 967; Anteil: 15,4 %), Renault (12 031; Anteil 10,9 %), BMW (9 427; Anteil: 8,6 %) und Hyundai (6 954; Anteil: 6,3 %).

## Zuwächse bei Nutzfahrzeugen und Zweirädern

Bei den Nutzfahrzeugen waren 498 325 Lastkraftwagen (Lkw) der Klasse (Kl.) N1 (Lkw; bis 3,5 t höchstzulässigem Gesamtgewicht) zugelassen (+1,0 %), 484 506 land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen (Traktoren und Zweiachsmäher, +1,2 %), 45 234 Lkw der Kl. N3 (über 12 t höchstzulässigem Gesamtgewicht, +1,0 %), 20 247 Sattelzugmaschinen (+2,1 %) und 9 690 Lkw Kl. N2 (über 3,5 t bis 12 t höchstzulässigem Gesamtgewicht, -1,7 %). Bei Wohnmobilen wurde ein Zuwachs von 8,7 % auf 39 638 beobachtet.

Bei den einspurigen Fahrzeugen, die insgesamt um 2,4 % zunahm, waren 614 023 Motorräder (+3,6 %), 275 523 Motorfahrräder (-0,3 %) und 3 165 Kleinmotorräder (+5,9 %) zum Verkehr zugelassen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Kfz-Bestandsstatistik von Statistik Austria ist eine Sekundärstatistik, die auf Basis der vom Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) täglich an Statistik Austria übermittelten Datenfiles erstellt wird. Der VVO erhält die Daten von den durch die Zulassungsbehörden beliebigen Zulassungsstellen der Versicherungen, die für die Zulassung, Abmeldung und Berichtigung von Kraftfahrzeugen und Anhängern verantwortlich sind. Ausgehend vom Kfz-Bestand des Vorjahres werden alle zugelassenen Fahrzeuge – alt wie neu – des Jahres hinzugerechnet und die Abmeldungen in Abzug gebracht, woraus sich der jährliche Bestand ergibt.

### Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Gerda Fischer, Tel.: +43 1 711 28-7566, E-Mail: [gerda.fischer@statistik.gv.at](mailto:gerda.fischer@statistik.gv.at)

Stefan Premm, Tel.: +43 1 711 28-7598, E-Mail: [stefan.premm@statistik.gv.at](mailto:stefan.premm@statistik.gv.at)

### Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA